

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ziele und Aufgaben des Faches Geographie	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	4
Klassenstufe 5	6
Klassenstufe 6	10
Klassenstufe 7	14
Klassenstufe 8	18
Klassenstufe 9	21
Klassenstufe 10	24

## Ziele und Aufgaben des Faches Geographie

### Beitrag zur allgemeinen Bildung

Im Fach Geographie erfahren die Schüler „Räumlichkeit“ neben der Zeitlichkeit als eine der grundsätzlichen Formen des In-der-Welt-Seins. Sie lernen den Planeten Erde als einzigartige, aber auch verletzbare Lebensgrundlage des Menschen kennen. Damit leistet das Fach einen wichtigen Beitrag, die Schüler zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen zu erziehen.

Geographieunterricht führt zum Verstehen von räumlichen Zusammenhängen in der Welt und entwickelt raumbezogene Handlungskompetenzen. An globalen, regionalen und lokalen Beispielen lernen die Schüler, Räume in ihrer Komplexität zu erschließen und die zwischen raumprägenden Faktoren ablaufenden Wechselwirkungen vor dem Hintergrund historischer und politischer Entwicklungen zu erfassen. Dadurch werden Argumentationsfähigkeiten, Empathie, die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an raumwirksamen Entscheidungsprozessen im Heimatraum und in der „Einigen Welt“ gefördert. Kontinuierliche Vergleiche von Heimatraum und Räumen anderer Kontinente regen die Schüler zur kritischen Selbstreflexion ihrer eigenen Lebenswelt und Lebensweise an. Damit sind Lernprozesse der interkulturellen Bildung und Erziehung verbunden, die zu weltoffenem und tolerantem Verhalten beitragen. Die Einordnung aktueller Ereignisse in bestehende Strukturen, ihre Bewertung und das Aufdecken der Folgen verdeutlichen den Schülern den Gegenwartsbezug und die Zukunftsorientierung geographischer Inhalte.

Das Fach Geographie verfolgt einen interdisziplinären Ansatz und befähigt die Schüler zu ganzheitlichem und vernetztem Denken. Diese Lernprozesse erfordern die Verbindung natur- und gesellschaftswissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden. Gleichzeitig vermittelt das Fach Geographie Inhalte aus der Astronomie und Geologie. In besonderer Weise wird fachübergreifender und fächerverbindender Unterricht ermöglicht.

Damit trägt der Geographieunterricht in spezifischer Weise zur Entwicklung von Ausbildungsfähigkeit und beruflicher Qualifikationen bei.

### allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung werden folgende allgemeine fachliche Ziele formuliert:

- Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen
- Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz
- Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen
- Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes

### Strukturierung

Der Lehrplan verfolgt mit seiner Anlage die Kombination von Regionaler Geographie mit Allgemeiner Geographie. Dabei wurde das Prinzip vom Nahen zum Fernen berücksichtigt. Bis Klasse 9 werden alle Kontinente und Ozeane betrachtet, wobei allgemeingeographische Themen zugeordnet werden. Dieser regionale Aufbau unterstützt die Entwicklung von Orientierungsfähigkeit und die Aneignung von gegliedertem und strukturiertem Wissen. Das Prinzip des Maßstabswechsels sichert die Einbeziehung von Räumen der lokalen bis zur globalen Dimension.

Die Auswahl der Lehrplaninhalte berücksichtigt insbesondere folgende Themenbereiche:

- räumliche Orientierung
- physisch-geographische Strukturen und Prozesse
- anthropogeographische Strukturen und Prozesse

- Völker und Kulturen sowie Regionen
- geographische Denk- und Arbeitsweisen

Nachhaltigkeit und Globalisierung finden als übergeordnete Perspektive Berücksichtigung. Geographische Denk- und Arbeitsweisen werden sinnvoll in die Lernbereiche integriert. Die Auswahl der Inhalte für die Lernbereiche erfolgt unter Beachtung der Lebensbedeutsamkeit für die Schüler.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt mit ansteigendem Niveau bis zum Abschluss der Klassenstufe 9. Schüler, die sich wahlobligatorisch für das Fach Geographie in Klassenstufe 10 entscheiden, vertiefen über die Aneignung allgemeingeographischen Wissens ihre Kenntnisse und können ihr erworbenes regionales Wissen beispielhaft anwenden.

Der Geographieunterricht knüpft in starkem Maße an das Wissen und die Erfahrungen der Schüler aus dem Sachunterricht der Grundschule an und orientiert sich an der Lebenswelt der Schüler. Er muss unterschiedliche individuelle Voraussetzungen, Interessen von Mädchen und Jungen sowie Erfahrungen von Schülern mit Migrationshintergrund berücksichtigen. Deshalb ist eine differenzierte Gestaltung des Unterrichts, die Angebote für verschiedene Lerntypen bereithält, unerlässlich.

#### **didaktische Grundsätze**

Regionalgeographische und allgemeingeographische Betrachtungsweise bilden eine Einheit, das exemplarische Prinzip vermittelt bei der Auswahl von Räumen. Regionale Geographie zielt dabei nicht auf die Erfassung der Ganzheit und des Wesens eines Raumes, sondern auf die Beantwortung von Fragen, die wesentliche Einsichten in die Besonderheiten regionaler Zusammenhänge ermöglichen. Die allgemeingeographische Betrachtungsweise zielt auf die Erkenntnis räumlicher Gesetzmäßigkeiten bzw. Regelmäßigkeiten der Erde, die unabhängig von spezifischen Räumen allgemeingültig sind.

Geographische Räume und Objekte zeichnen sich durch Strukturen aus und verändern sich durch natürliche und/oder anthropogene Prozesse. Deshalb ist eine wechselseitige Betrachtung von Strukturen und Prozessen sowie der jeweils dominierenden Natur- und Kulturraumfaktoren in ihrer Verflechtung und Dynamik notwendig. Dabei werden Fähigkeiten und die Bereitschaft zu raumwirksamem Verhalten entwickelt. Räume sind aber auch als Elemente von Kommunikation und Handlung im Unterricht zu verdeutlichen.

Topographie und räumliche Orientierung sind durchgängiges Unterrichtsprinzip, wobei der topographische Merkstoff nie isoliert steht. Topographische Überblicke während der Behandlung großer Regionen dienen der Erarbeitung eines Orientierungsrasters, das durch die sich anschließenden Raumbeispiele schrittweise erweitert wird. Darüber hinaus ist eine Einordnung topographischen Einzelwissens in globale Raster wie Klima- und Vegetationszonen oder Staaten und Staatengruppen notwendig. Über die Nutzung von Merkgrößen soll die Vorstellungsbildung gefördert werden.

Ein fachspezifisches Begriffssystem bildet die Grundlage für die Entwicklung der Fähigkeit, geographische Sachverhalte angemessen sprachlich zu formulieren. Die zum jeweiligen Inhalt gehörigen geographischen Grundbegriffe sollen die Schüler über invariante Merkmale in ihrer Bedeutung erfassen.

In Abhängigkeit von den Zielen und Inhalten haben alle Lehr- und Lernformen ihre Berechtigung. Um die Entwicklung der Persönlichkeit des Schülers zu fördern, sind solche Formen besonders einzubeziehen, wie: Partnerarbeit und Gruppenunterricht, Rollen- und Planspiele, Lernen an Stationen und Experimente. Die Möglichkeit, im Rahmen von Projekten und Exkursionen außerschulische Lernorte aufzusuchen, um das dort Erfahrene zu verarbeiten und eigene Handlungserfahrungen zu machen, sollte genutzt werden.

**Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte****Zeitrichtwerte****Klassenstufe 5**

Lernbereich 1:	Unsere Erde	10 Ustd.
Lernbereich 2:	Orientierung in Deutschland	9 Ustd.
Lernbereich 3:	Nord- und Ostseeküste	7 Ustd.
Lernbereich 4:	Tiefland	7 Ustd.
Lernbereich 5:	Ausgewählte Ballungsgebiete	7 Ustd.
Lernbereich 6:	Mittelgebirgsland	10 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum	
Wahlpflicht 2:	Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum	
Wahlpflicht 3:	Exkursion im Heimatraum – Die natürliche Umwelt	

**Klassenstufe 6**

Lernbereich 1:	Europa im Überblick	7 Ustd.
Lernbereich 2:	Klima und Vegetation	8 Ustd.
Lernbereich 3:	Im Norden Europas	8 Ustd.
Lernbereich 4:	Europa zwischen Atlantik und Ural	12 Ustd.
Lernbereich 5:	Im Alpenraum	7 Ustd.
Lernbereich 6:	Im Süden Europas	8 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Zusammenarbeit in Europa	
Wahlpflicht 2:	Ein Nachbarstaat Sachsens	
Wahlpflicht 3:	Welthafen Rotterdam	

**Klassenstufe 7**

Lernbereich 1:	Afrika im Überblick	6 Ustd.
Lernbereich 2:	Klima und Vegetation Afrikas	12 Ustd.
Lernbereich 3:	Beispiele der Raumnutzung Afrikas	14 Ustd.
Lernbereich 4:	Australien und Ozeanien, Polargebiete	12 Ustd.
Lernbereich 5:	Das Weltmeer	6 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Kenia	
Wahlpflicht 2:	In den Wüsten	
Wahlpflicht 3:	AIDS-Epidemie im südlichen Afrika	

**Klassenstufe 8**

Lernbereich 1:	Gradnetz und Zeitzonen der Erde	4 Ustd.
Lernbereich 2:	Der Doppelkontinent Amerika im Überblick	13 Ustd.
Lernbereich 3:	Beispiele der Raumnutzung des Doppelkontinents	8 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Metropolisierung in Lateinamerika	
Wahlpflicht 2:	Im Blickpunkt: Ureinwohner	
Wahlpflicht 3:	Besonderheit: Nationalpark	

**Klassenstufe 9**

Lernbereich 1:	Asien im Überblick	7 Ustd.
Lernbereich 2:	Bevölkerung	5 Ustd.
Lernbereich 3:	Bespiele der Raumnutzung Asiens	9 Ustd.
Lernbereich 4:	Leben in der Einen Welt	4 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		2 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Sibirien	
Wahlpflicht 2:	Golfregion	
Wahlpflicht 3:	Himalaja	

**Klassenstufe 10**

Lernbereich 1:	Die heimatliche Landschaft im System der geographischen Zonen	24 Ustd.
Lernbereich 2:	Der heimatliche Kulturraum im System globaler wirtschafts- und sozialräumlicher Entwicklungen	16 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		4 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Rund um das Wetter	
Wahlpflicht 2:	Rund um die Bodenschätze Sachsens	
Wahlpflicht 3:	Rund um die Bevölkerung Sachsens	

**Klassenstufe 5****Ziele****Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Über die Beschreibung von Merkmalen verschiedener Landschaften unterschiedlichen Maßstabs eignen sich die Schüler Wissen zu ausgewählten Naturfaktoren an und erkennen Raumstrukturen. Sie erfassen einfache Zusammenhänge zwischen Klima und Vegetation sowie zwischen geologischem Bau und Relief. Die Schüler können Merkmale und Entwicklungen von Ballungsgebieten am Beispiel des Ruhrgebietes und von München beschreiben.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

Über die Diskussion zur Nutzung von Räumen gewinnen die Schüler Grundeinstellungen zum Umgang mit der Natur und leiten Schlussfolgerungen für das eigene Handeln ab. Am Beispiel des Tourismus, des Bergbaus und seiner Folgelandschaften lernen sie Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt zu bewerten. Die Schüler entwickeln Interesse für ihren Heimatraum. Sie akzeptieren die Lebensweise verschiedener Völker der Erde und entwickeln dabei auch das Verständnis für ihre eigene Lebensweise weiter.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler kennen die Gliederung der Erde in Kontinente und Ozeane. Sie gebrauchen den Äquator und die Himmelsrichtungen als Orientierungsgrundlage. Die Schüler kennen die politisch-administrative und die naturräumliche Gliederung Deutschlands und erwerben ein topographisches Grundwissen.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Die Schüler beschreiben die Lage geographischer Objekte und Räume vorwiegend nach Himmelsrichtungen und stellen einfache Lagebeziehungen her. Sie erlernen Fähigkeiten im Umgang mit dem Schulatlas und können seine Suchinstrumente benutzen. Die Schüler sind in der Lage, thematische und physische Karten zu lesen. Dabei erlernen sie den Umgang mit der Maßstabsleiste und das Messen von Entfernungen. Die Schüler können einfache kartographische Skizzen und Profilskizzen zeichnen. Sie lesen Temperatur- und Niederschlagswerte aus Klimadarstellungen ab. Die Schüler gewinnen über konkrete Aufgabenstellungen Informationen aus einfachen Sachtexten, Bildern, Tabellen und Diagrammen. Sie sind in der Lage, geographische Erkundungen durchzuführen, sich im Gelände mit Karte und Kompass zu orientieren und einfache Kartierungen anzufertigen. Dabei lernen sie den Ablauf einer Fachexkursion kennen. Die Schüler beginnen ein System geographischer Fachbegriffe zu entwickeln.

**Lernbereich 1: Unsere Erde****10 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Vielgestaltigkeit der Erde	Planet, Einzigartigkeit Erfahrungen der Schüler, Bildersammlung Mindmap
Kennen der Bewegungen der Erde und ihrer Folgen	Schrägstellung der Erdachse Rotation → PH, Kl. 6, LB 1
Kennen der Gliederung der Erde in Kontinente und Ozeane	
- Abbildungsarten	vergleichende Betrachtung
· Weltraumbild	
· Globus	Kugelgestalt → GS SU, Kl. 3, LB 5
· Karte	
- Lage und Lagebeziehungen	Windrose → GS SU, Kl. 3, LB 5 sprachliche Formulierungen wie: „Nördlich vom Äquator liegt ...“

<p>Kennen der Verfahren zur Orientierung im Schulatlas</p> <p>Einblick gewinnen in das Leben der Menschen in unterschiedlichen geographischen Räumen</p>	<p>Arbeit mit Inhaltsverzeichnis, Register und Kartenzeichen</p> <p>Zusammenhang: Natur und Lebensweise</p> <p>→ ETH, Kl. 5, LB 4</p> <p>⇒ Sozialkompetenz: Akzeptanz anderer Lebensweisen</p>
--	--

### **Lernbereich 2: Orientierung in Deutschland** **9 Ustd.**

<p>Kennen der Lage, der Größe und der Gliederung Deutschlands</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerung</li> <li>- Nachbarländer</li> <li>- Großlandschaften und typische Reliefformen</li> <li>- politisch-administrative Gliederung</li> <li>- Berlin als Hauptstadt</li> </ul> <p>Beherrschen des Lesens einfacher thematischer Karten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vom Bild zur Karte</li> <li>- Entfernungsbestimmung mittels Maßstabsleiste</li> </ul>	<p>Atlasarbeit, Erfassen von Lagebeziehungen, Größenvergleiche</p> <p>→ GS SU, Kl. 4, LB 5</p> <p>Tiefland, Mittelgebirge, Hochgebirge Zuordnung ausgewählter Landschaften</p> <p>Bundesländer und Hauptstädte Hauptstadtfunktionen</p> <p>physische Karten, politisch-administrative Karten, Stadtplan</p> <p>Luftbilder, Karten großen Maßstabs</p>
---	---

### **Lernbereich 3: Nord- und Ostseeküste** **7 Ustd.**

<p>Kennen der Gliederung des Küstenraumes in Halbinseln und Inseln</p> <p>Kennen der Besonderheiten des Küstenraumes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Flach- und Steilküste</li> <li>- Gezeitenküste</li> <li>- Küstenschutz</li> </ul> <p>Einblick gewinnen in die Methode des Anfertigen von Profilskizzen</p> <p>Sich positionieren zum Verhalten als Tourist</p>	<p>Vergleich Nordsee und Ostsee als Randmeer und Binnenmeer</p> <p>Lernen an Stationen</p> <p>⇒ Lernkompetenz</p> <p>Profilskizzen</p> <p>Gezeiten als Erscheinung ohne Ursachenbetrachtung, Watt, Trichtermündung</p> <p>Buhnen, Strandhafer, Deich</p> <p>Freizeitverhalten, Wirtschaftsraum</p> <p>⇒ Umweltbewusstsein</p>
--	---

### **Lernbereich 4: Tiefland** **7 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Vielfalt des Naturraumes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaften</li> <li>- Gewässernetz</li> </ul>	<p>z. B. Fläming, Lüneburger Heide, Leipziger Tieflandsbucht</p> <p>Flüsse, Seen, Kanäle</p>
---	--

<p>Kennen ausgewählter landwirtschaftlicher Nutzungsmöglichkeiten in Ackerbau und Viehwirtschaft</p> <p>Sich positionieren zu Auswirkungen des Braunkohlebergbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbaugelände, Abbau und Verwendung</li> <li>- Rekultivierung</li> </ul>	<p>Überblick Landwirtschaftsgebiete</p> <p>Zusammenhang Ökonomie – Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ PH HS, Kl. 7, LB 2</li> <li>→ PH RS, Kl. 7, LB 2</li> </ul>
--	--

**Lernbereich 5: Ausgewählte Ballungsgebiete 7 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Gliederung der Wirtschaft in Bereiche und Zweige</p> <p>Kennen der Merkmale und der Entwicklung von Ballungsgebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhrgebiet</li> <li>- München</li> </ul>	<p>Industrie, Dienstleistung, Landwirtschaft und Bergbau</p> <p>Arbeit mit Symbolen und thematischen Karten</p> <p>Stadt, Ballungsgebiet</p> <p>Herausbildung und Strukturwandel</p> <p>Wachstumsindustrien</p>
--	---

**Lernbereich 6: Mittelgebirgsland 10 Ustd.**

<p>Einblick gewinnen in die Vielfalt des Naturraumes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Landschaften</li> <li>- Gewässernetz</li> </ul> <p>Einblick gewinnen in ausgewählte Gesteinsarten</p> <p>Kennen der landschaftsprägenden Tätigkeit des fließenden Wassers</p> <p>Beurteilen von Nutzungsmöglichkeiten und des Schutzes der Mittelgebirge</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wasserspeicher</li> <li>- Forstwirtschaft</li> </ul>	<p>Bruchschollen – Typenskizze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ GS SU, Kl. 4, LB 3</li> </ul> <p>Heimatbezug</p> <p>Merkmale und Vorkommen der Gesteine Granit, Gneis, Basalt, Sandstein</p> <p>Anlegen einer Gesteinssammlung</p> <p>Talbildung</p> <p>Zusammenhänge: geologischer Bau – Relief – Wasser</p> <p>Bezug zu Sachsen</p> <p>Stauniederschläge, Luv, Lee, Talsperren, Gefahren</p> <p>Waldsterben, Waldpflege</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ BIO, Kl. 5, LB 2</li> <li>→ BIO, Kl. 6, LB 2</li> </ul>
--	--

**Wahlpflicht 1: Exkursion im Heimatraum – Städtischer Raum 4 Ustd.**

Kennen der Stadt als Siedlungsform - Leben und Arbeiten - Funktionen Anwenden der Kenntnisse zur thematischen Karte - Kartierung der Nutzungsarten - Stadtplan	Erkundung, Befragung, Fotosammlung  Flächennutzung, Gebäudenutzung Arbeit mit Symbolen und Farben Einnorden, Route, Standorte
---	---

**Wahlpflicht 2: Exkursion im Heimatraum – Ländlicher Raum 4 Ustd.**

Kennen des Dorfes als Siedlungsform - Leben und Arbeiten - Funktionswandel Anwenden der Kenntnisse zur thematischen Karte - Kartierung der Nutzungsarten - Wegeskizze	Erkundung, Befragung, Fotosammlung  Vergleich früher und heute  Flächennutzung, Gebäudenutzung, Arbeit mit Symbolen und Farben Nordpfeil, Route, Standorte
--	--

**Wahlpflicht 3: Exkursion im Heimatraum – Die natürliche Umwelt 4 Ustd.**

Kennen des Heimatraumes als naturnahe Landschaft oder vom Mensch stark überprägte Landschaft  Anwenden der Kenntnisse zur thematischen Karte - Abbildung von Geländeformen - topographische Karte	Beobachten, Beschreiben, Messen der Fließgeschwindigkeit und der Tiefe eines Flusses, Fotografieren Umweltaspekte Nationalpark, Bergbau, Talsperre  Profilskizze, kartographische Skizze → GS SU, Kl. 3, LB 5 Einnorden, Route, Standorte → GS SU, Kl. 4, LB 5
---	---

**Klassenstufe 6****Ziele****Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Über die Begegnung mit ausgewählten Verkehrsprojekten erlangen die Schüler Kenntnisse zum Verkehrsnetz Europas und lernen dabei seine Bedeutsamkeit für den Kontinent und den Heimatraum kennen. Sie erfassen ausgewählte Naturfaktoren in ihrer Auswirkung auf Raum und Mensch und erkennen deren Einfluss auf die wirtschaftliche Nutzung. Die Schüler erkennen typische Raumstrukturen und Prozesse von wirtschaftlich unterschiedlich genutzten Räumen am Beispiel der Holzwirtschaft Nordeuropas, altindustrieller Wirtschaftsgebiete und Metropolen. Sie erweitern ihr Wissen über die Wirkung exogener Kräfte bei der Herausbildung der Oberflächenformen und erklären die Tätigkeit des Inlandeises an Raumbeispielen.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

Die Schüler wenden ihr Wissen zu Auswirkungen des Tourismus und des Kohlebergbaus auf Raumbeispiele Europas an und entwickeln ihre Grundeinstellungen zum verantwortungsvollen Umgang mit der Natur weiter. Dabei setzen sie sich mit Strukturen, Entwicklungen und Folgewirkungen auseinander. Am Beispiel des Massentourismus bewerten die Schüler Eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt. Die Schüler ordnen ihre Kenntnisse zum Heimatraum in Raumstrukturen Europas ein. Sie erhalten einen Einblick in die kulturelle Vielfalt Europas und gewinnen an Sozialkompetenz, um Verständnis für andere Kulturen und deren Individualität zu entwickeln.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler erhalten einen Überblick zur staatlichen sowie naturräumlichen Gliederung Europas und erwerben dadurch topographisches Wissen. Dabei nehmen sie Einblick in unterschiedliche Gliederungs- und Abgrenzungsmöglichkeiten des Kontinents. Auf der Grundlage der Beleuchtungszonen lernen sie die Abfolge der Klimazonen (nach Neef) und der Vegetationszonen Europas als ein weiteres räumliches Orientierungsraster kennen.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Die Schüler vertiefen ihre Fähigkeiten zur Lagebeschreibung. Sie erlernen das Arbeiten mit Satellitenbildern. Ihre Kenntnisse zu Profilskizzen, zum Lesen von Karten, Tabellen und Diagrammen wenden die Schüler auf neue Sachverhalte an. Sie lernen den Aufbau von Klimadiagrammen kennen, lesen Temperatur- und Niederschlagsmerkmale ab und beschreiben deren Verlauf. Die Schüler entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten weiter, indem sie Zusammenhänge erklären und Kausalketten aufstellen. Sie erweitern ihren geographischen Fachwortschatz.

**Lernbereich 1: Europa im Überblick****7 Ustd.**

<p>Kennen der Vielgestaltigkeit des Kontinents</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung, Fläche und Bevölkerung</li> <li>- EU und Osterweiterung</li> <li>- Inseln und Halbinseln, Großlandschaften, Gewässernetz</li> </ul> <p>Kennen ausgewählter Verkehrsprojekte und deren Bedeutung</p>	<p>Erfahrungen der Schüler, Materialsammlung, Reiseberichte</p> <p>Abgrenzungskriterien zur natur- und kulturräumlichen Gliederung Europas</p> <p>Bevölkerungsdichte Größenverhältnisse</p> <p>⇒ informatische Bildung: Internetkürzel</p> <p>Arbeit mit der stummen Karte</p> <p>Überblick über das Verkehrsnetz, Eurotunnel, Brücken</p> <p>Auswerten thematischer Karten, Vergleich zum Heimatraum</p>
---	---

Einblick gewinnen in die kulturelle Vielfalt	europäischer Kulturraum → DE, Kl. 6, LB 3 → GE, Kl. 6, LB 2 ⇒ Sozialkompetenz
--	--

<b>Lernbereich 2: Klima und Vegetation</b>	<b>8 Ustd.</b>
--	----------------

<p>Einblick gewinnen in die Beleuchtungsverhältnisse der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zonen</li> <li>- Merkmale</li> </ul> <p>Kennen der Veränderungen von Temperatur und Niederschlag von Nord nach Süd</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfolge der Klimazonen</li> <li>- Beeinflussung der Zonalität durch Golfstrom und Relief</li> <li>- Auswirkungen auf die natürliche Vegetation</li> </ul> <p>Kennen der Arbeitsmethode Auswerten eines Klimadiagramms</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zum Klima auf die Anpassung der Vegetation in der Zone der Hartlaubgewächse</p>	<p>polare, gemäßigte und tropische</p> <p>Einfallswinkel, Temperatur, Tageslänge, Polar- tag, Polarnacht</p> <p>→ MA, Kl. 5, LB 3</p> <p>Einordnung des Heimatraumes</p> <p>polare bis subtropische Klimazone</p> <p>Auswirkungen auf das Leben und Wirtschaften der Menschen</p> <p>Vegetationszonen und deren Erscheinungsbild Eiswüste, Tundra, borealer Nadelwald, Laub- und Mischwald, Hartlaubgewächse</p> <p>Zeichnen eines Klimadiagramms unter Anleitung</p> <p>→ MA, Kl. 5, LB 2</p> <p>→ PH, Kl. 6, LB 3</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit: Beschreiben ein- facher Zusammenhänge mit weil ..., des- halb</p>
---	---

<b>Lernbereich 3: Im Norden Europas</b>	<b>8 Ustd.</b>
---	----------------

<p>Kennen der Staaten und Hauptstädte</p> <p>Kennen glazialer Abtragungs- und Ablagerungs- landschaften und deren Nutzungsmöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbau und Entstehung eines Gletschers</li> <li>- Oberflächenformen, deren Entstehung und Nutzung           <ul style="list-style-type: none"> <li>· Fjord, Fjell, Schäre</li> <li>· glaziale Serie</li> </ul> </li> </ul> <p>Einblick gewinnen in die Nutzung und Raum- wirksamkeit des Rohstoffs Holz</p>	<p>Skandinavien, Baltikum</p> <p>Arbeit mit Blockprofilen, Vorgangsbeschreibung, Anfertigen von Profilskizzen</p> <p>Inlandeis</p> <p>Einbeziehen des Norddeutschen Tieflands</p> <p>Entstehung Löss</p> <p>Wirtschaft, Architektur, Lebensweise</p> <p>→ BIO, Kl. 6, LB 2</p> <p>→ Kl. 5, LB 6</p>
--	---

**Lernbereich 4: Europa zwischen Atlantik und Ural****12 Ustd.**

<p>Kennen der Staaten, Hauptstädte und Landschaften</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zur Klimadifferenzierung der gemäßigten Klimazone auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Differenzierung in Klimatypen</li> <li>- die Anpassungsmerkmale der Vegetation am Beispiel der Steppen</li> </ul> <p>Kennen europäischer Metropolen als zentrale Wirtschaftsstandorte</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zur Entwicklung von Ballungsgebieten auf Merkmale altindustrialisierter Räume</p> <p>Beurteilen von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel der Niederlande</p> <p>Einblick gewinnen in die Arbeit mit Satellitenbildern</p>	<p>Arbeit mit Klimadiagrammen</p> <p>Auswerten thematischer Karten</p> <p>Seeklima, Übergangsklima, Kontinentalklima</p> <p>Löss</p> <p>Folgen der Umgestaltung durch den Menschen</p> <p>Auswahl: London, Paris, Moskau</p> <p>Zentralität, Wachstumsindustrien</p> <p>Auswahl: Mittelengland, Oberschlesisches Industriegebiet</p> <p>→ Kl. 5, LB 5</p> <p>Küstenschutz, Neulandgewinnung</p> <p>→ Kl. 5, LB 3</p>
--	--

**Lernbereich 5: Im Alpenraum****7 Ustd.**

<p>Kennen der Lage und Gliederung Staaten und Hauptstädte</p> <p>Anwenden der Kenntnisse zu Zusammenhängen zwischen Klima und Vegetation auf die Höhenstufung</p> <p>Sich positionieren zu Folgen des Tourismus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wirtschaftlicher Wandel</li> <li>- Entwicklung zum Massentourismus</li> <li>- Auswirkungen auf Natur, Landwirtschaft und Verkehr</li> </ul>	<p>→ Kl. 5, LB 2</p> <p>Satellitenbild Alpen</p> <p>Auswerten von Abbildungen und Diagrammen</p> <p>Rückgang der Gletscher</p> <p>→ Kl. 5, LB 3</p> <p>→ DE, Kl. 6, LB 1</p> <p>⇒ Kommunikationsfähigkeit: Rollenspiel</p> <p>Tourismus als bedeutender Wirtschaftsfaktor</p> <p>⇒ Umweltbewusstsein</p>
--	--

**Lernbereich 6: Im Süden Europas****8 Ustd.**

<p>Kennen der Staaten und Hauptstädte, Landschaften sowie des Gewässernetzes</p> <p>Kennen der Erscheinungen von Vulkanismus und Erdbeben sowie deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen</p> <p>Anwenden der Klimakenntnisse auf die landwirtschaftliche Nutzung</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zum Tourismus auf den Mittelmeerraum</p>	<p>Aufbau eines Schichtvulkans – Arbeit mit Modellen, Lava, Magma</p> <p>Beschreibung von Vorgängen</p> <p>Bewässerungsfeldbau, Trockenfeldbau</p> <p>⇒ Umweltbewusstsein</p>
---	---

**Wahlpflicht 1: Zusammenarbeit in Europa 4 Ustd.**

Einblick gewinnen in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen bei der Herstellung eines europäischen Produktes	Arbeit mit Fallbeispielen z. B. Airbus, Ariane-Projekt, Volkswagen
Sich positionieren zu wirtschaftlichen Kooperationen in Europa	⇒ informatische Bildung: Beschaffung aktueller Daten EU-Erweiterung

**Wahlpflicht 2: Ein Nachbarstaat Sachsens 4 Ustd.**

Einblick gewinnen in ausgewählte naturräumliche, wirtschaftsräumliche und kulturelle Faktoren eines Nachbarstaates von Sachsen	Materialsammlung, Anfertigen einer kartographischen Skizze
Sich positionieren zur europäischen Integration mit unseren Nachbarn am Beispiel einer Euro-region	⇒ informatische Bildung: Internetrecherche, Nachschlagewerke Aufnahme von Verbindungen zu Kindern oder Einrichtungen ➔ Kl. 6, LB 1 ⇒ Wertorientierung: Toleranz, Völkerverständnis

**Wahlpflicht 3: Welthafen Rotterdam 4 Ustd.**

Kennen von Rotterdam als einen der größten Häfen der Welt	Arbeit mit thematischen Karten
- Lage und Entwicklung - Aufbau und Funktion	Hafenrundfahrt
Beurteilen der wirtschaftlichen Bedeutung des Hafens für Europa und die Welt	Arbeit mit Tabellen und Diagrammen ⇒ informatische Bildung: Beschaffung aktueller Daten

**Klassenstufe 7****Ziele****Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Die Schüler erfassen Zusammenhänge zwischen Klima- und Vegetationsmerkmalen in den Tropen und können diese erklären. Über den Vergleich mit den Alpen sind sie in der Lage, die Höhenstufung der Vegetation in den Tropen als eine Abweichung von der zonalen Gliederung zu verstehen. Die Schüler erkennen Raumnutzungsprobleme am Beispiel der Sahelzone und der Monowirtschaft Afrikas. Sie erfassen Besonderheiten der Raumstruktur ausgewählter Länder. Die Schüler analysieren die an die Natur angepasste Nutzung und die Übernutzung von Räumen durch den Menschen. Sie lernen die Funktionen des Weltmeeres kennen.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

Am Beispiel der Desertifikation bewerten die Schüler die sich ergebenden Auswirkungen in regionaler Dimension. Sie setzen sich mit der globalen Gefährdung der Weltmeere durch den Menschen auseinander. Durch das Kennenlernen verschiedener Kulturräume verstehen sie die unterschiedlichen Lebensweisen der dort lebenden Völker und entwickeln ein tieferes Verständnis für deren Leben in unserer Heimat. Am Beispiel Südafrikas lernen die Schüler kennen, wie sich wechselnde politische Entwicklungen auf die Raumstruktur auswirken.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler erweitern ihr topographisches Grundwissen über die Welt um die Kontinente Afrika, Australien und Antarktika. Die kulturgeographische Betrachtung (nach Kolb/Newig) Afrikas führt in eine weitere Gliederungsmöglichkeit der Erde ein. Bei der Betrachtung der Tropen nutzen die Schüler ihre bereits erworbenen Kenntnisse zu den Beleuchtungszonen. Somit wird das zonale Ordnungsraster zu Klima und Vegetation vervollständigt und abgeschlossen. Die Schüler kennen die Gliederung des Weltmeeres.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Die in den Klassenstufen 5 und 6 eingeführten Arbeitsweisen werden durch die Schüler angewandt, weiter gefestigt und der Grad der Selbstständigkeit wird erhöht. Sie entwickeln ihre Kenntnisse zur Arbeit mit Klimadiagrammen weiter und überführen bisher quantitative Aussagen in qualitative Formulierungen. Die Schüler sind in der Lage, thematische Karten gleichen Maßstabs miteinander zu vergleichen. Die Ermittlung von Entfernungen erfolgt zunehmend unter Anwendung des Maßstabsverhältnisses. Unter Einbeziehung von Karikaturen erkennen die Schüler geographische Probleme und Zusammenhänge. Sie nutzen das experimentelle Arbeiten und das Auswerten von Satellitenbildern zunehmend zum Erkenntnisgewinn. Die Schüler kennen und wenden die Fachbegriffe an und ordnen diese in Begriffssysteme ein. In Diskussionen und bei der Vorstellung von Arbeitsergebnissen erlangen die Schüler größere Sicherheit in der freien Rede.

**Lernbereich 1: Afrika im Überblick****6 Ustd.**

Kennen von Medieneinflüssen bei der Ausprägung von Vorstellungen über das Leben der Menschen in Afrika	Bildergalerie, Bücher ⇒ Medienkompetenz: Raumwahrnehmung ⇒ Wertorientierung: Achtung gegenüber anderen Völkern
Kennen charakteristischer Merkmale des Kontinents - Größe und Gliederung - Grundzüge des Reliefs und des Gewässernetzes - koloniale Vergangenheit	Fläche, Einwohner, Halbinseln und Inseln Maßstabsverhältnis Becken, Schwelle Zusammenhänge erläutern willkürliche Grenzziehung, ausgewählte Staaten → GE, Kl. 7, LB 1

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kulturgeographische Gliederung</li> </ul>	<p>Räume als Konstrukte, arabischer Raum als Teil des Orients, Schwarzafrika Konflikte im Übergangsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ RE/e, Kl. 7, LB 2</li> <li>→ RE/k, Kl. 6, LB 3</li> <li>→ ETH, Kl. 8, LB 2</li> </ul>
--	---

<b>Lernbereich 2: Klima und Vegetation Afrikas</b>	<b>12 Ustd.</b>
--	-----------------

<p>Anwenden der Kenntnisse zu den Beleuchtungsverhältnissen der Erde auf die Tropen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewegungen der Erde und deren Folgen</li> <li>- scheinbare Wanderung der Sonne</li> </ul> <p>Gestalten einer thematischen Karte zu den Klima- und Vegetationszonen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Luftmassen und deren Wandern</li> <li>- Klimazonen</li> <li>- Vegetationszonen</li> </ul> <p>Anwenden der Klimakenntnisse auf die Anpassung der Vegetation</p> <p>Übertragen der Kenntnisse zur Höhenstufung der Vegetation auf die Tropen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kl. 6, LB 2</li> <li>→ Kl. 5, LB 1</li> </ul> <p>Zenit</p> <p>⇒ Methodenkompetenz</p> <p>Vergleich der räumlichen Verbreitung</p> <p>Differenzierung: Passatzirkulation</p> <p>Auswerten von Klimadiagrammen</p> <p>Merkmale des Klimas, humid, arid</p> <p>Merkmale der Vegetation</p> <p>Auswahl einer Klimazone, Wirkungsgefüge, Bezüge zur Tierwelt</p> <p>Satellitenbild Kilimandscharo</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kl. 6, LB 5</li> </ul>
---	---

<b>Lernbereich 3: Beispiele der Raumnutzung Afrikas</b>	<b>14 Ustd.</b>
---	-----------------

<p>Übertragen der Kenntnisse zu Naturbedingungen auf landwirtschaftliche Nutzungsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nomadische Viehwirtschaft</li> <li>- Oasenwirtschaft</li> <li>- Wanderfeldbau</li> </ul> <p>Sich positionieren zu Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Sahel</p> <p>Kennen der Auswirkungen der Monowirtschaft in ausgewählten Räumen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erdölwirtschaft Nigerias</li> <li>- Kaffeeanbau in Äthiopien</li> </ul> <p>Kennen der Besonderheiten der Entwicklung Südafrikas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- räumliche Auswirkungen der Apartheid und deren Überwindung</li> </ul>	<p>Niloase, Delta</p> <p>Satellitenbild Nildelta</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kl. 7, LB 2</li> </ul> <p>Desertifikation</p> <p>Problemdiskussion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ DE HS, Kl. 7, LB 1</li> <li>→ DE RS, Kl. 7, LB 1</li> <li>⇒ Werteorientierung</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kl. 7, LB 2</li> </ul> <p>⇒ Medienkompetenz: Nutzen verschiedener Informationsquellen</p> <p>Homelands, Townships</p>
--	---

- wirtschaftliche Stärke
- überstaatliche Wirtschaftsverflechtungen als Ergebnis der Globalisierung

**Lernbereich 4: Australien und Ozeanien, Polargebiete 12 Ustd.**

<p>Kennen der Lage, Größe und Gliederung Australiens und Ozeaniens</p> <p>Gestalten einer Präsentation zu charakteristischen Merkmalen Australiens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerung</li> <li>- Naturraum</li> <li>- Wirtschaftsraum</li> </ul> <p>Einblick gewinnen in Probleme der Raumnutzung Ozeaniens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vulkan- und Koralleninseln</li> <li>- Raumenge</li> </ul> <p>Kennen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Polargebiete</p>	<p>Größenvergleiche, Ausdehnung mittels Maßstabsverhältnis</p> <p>ausgewählte Staaten und Hauptstädte Mikronesien, Melanesien und Polynesien</p> <p>Aborigines</p> <p>Experiment: artesischer Brunnen</p> <p>Zusammenhang Natur – Lebensweise</p> <p>Arktis, Antarktis</p>
--	--

**Lernbereich 5: Das Weltmeer 6 Ustd.**

<p>Anwenden topographischer Kenntnisse auf die Gliederung des Weltmeeres</p> <p>Kennen der Funktionen und der Nutzung des Weltmeeres</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- als Klimaregulator</li> <li>- als Verkehrsweg</li> <li>- als Nahrungsquelle und Rohstofflieferant</li> </ul> <p>Beurteilen der Nutzung der Meere durch den Menschen an einem ausgewählten Beispiel</p>	<p>Randmeer, Binnenmeer</p> <p>Wasserkreislauf, Wasserhaushalt, Differenzierung: Meeresströmungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>→ CH HS, Kl. 8, LB 1</li> <li>→ CH RS, Kl. 8, LB 1</li> <li>→ PH HS, Kl. 8, LB 3</li> <li>→ PH RS, Kl. 8, LB 3</li> </ul> <p>Experiment: Salzgehalt der Meere</p>
--	--

**Wahlpflicht 1: Kenia 4 Ustd.**

<p>Gestalten einer Raumanalyse zu Chancen und Gefahren des Tourismus für die Entwicklung des Landes</p>	<p>natürliche Bedingungen, Wirtschaftssektoren, Tourismus als Wirtschaftsfaktor</p> <p>soziale und wirtschaftliche Folgen</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Präsentation von Räumen mittels Reiseliteratur</p>
---	--

**Wahlpflicht 2: In den Wüsten 4 Ustd.**

Kennen der Auswirkungen exogener Kräfte auf die Entstehung verschiedener Wüstenarten	globale Betrachtung Experimente
Anwenden der Kenntnisse zum Naturraum auf	⇒ Kommunikationsfähigkeit → Kl. 7, LB 2
- das Leben der Menschen - Reisebedingungen	traditionelle und moderne Lebensweise Extremwerte, Ausrüstung, Gefahren

**Wahlpflicht 3: AIDS - Epidemie im südlichen Afrika 4 Ustd.**

Kennen von Ursachen der Ausbreitung der AIDS-Epidemie im südlichen Afrika	kulturelle, soziale, ökonomische Vergleich zur Welt → BIO, Kl. 7, LB 2
Beurteilen von räumlichen Auswirkungen der AIDS-Epidemie	Bevölkerung, Wirtschaft ⇒ Werteorientierung

**Klassenstufe 8****Ziele****Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Die Schüler erkennen, dass die heutigen Reliefeinheiten das Ergebnis des langwierigen Wirkens endogener und exogener Kräfte sind. Sie analysieren das Wirken formenbildender Kräfte bei der exemplarischen Betrachtung von Vorgängen an den Plattenrändern. Sie erfassen die Bedeutung von Standortfaktoren für die Standortwahl am Beispiel der Wirtschaft der USA. Die Schüler diskutieren Möglichkeiten der Erschließung Amazoniens und die sich daraus ergebenden Folgen.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

Über die Charakteristik Amerikas als Einwanderungskontinent und die Erkenntnis der Notwendigkeit des Zusammenlebens verschiedener Völker erkennen die Schüler die Gleichwertigkeit verschiedener Kulturen an. Auf dieser Grundlage entwickeln sie Toleranz und Achtung.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler vervollkommen ihr topographisches Grundwissen über die Welt um den Doppelkontinent Amerika und dessen kulturräumliche Gliederung. Die Schüler erhalten einen Überblick zur Gliederung der Erde in Platten. Sie kennen die Einteilung der Erde in Zeitzonen als Ordnungsraster und erweitern ihre Kenntnisse zum Gradnetz der Erde.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Auf der Grundlage der Kenntnisse zum Gradnetz nehmen die Schüler Lagebeschreibungen vor. Sie können mithilfe der Zeitzonen Zeitunterschiede ermitteln. Sie wenden verschiedene Darstellungsformen bei der Analyse von Räumen sicher an. Auf der Grundlage ihrer Fähigkeit Profile zu skizzieren, erlernen die Schüler das exakte Zeichnen eines Profils. Zunehmend selbstständig nutzen sie das Internet zur Informationsbeschaffung und Informationsverarbeitung und erweitern ihre Fähigkeiten beim Auswerten von Sachtexten, Diagrammen und Bildern. Die Schüler entwickeln ihre sprachlichen Fähigkeiten weiter, indem sie komplexere geographische Zusammenhänge erklären. Sie erweitern den Fachwortschatz und können die Fachbegriffe in Begriffssysteme einordnen.

**Lernbereich 1: Gradnetz und Zeitzonen der Erde****4 Ustd.**

<p>Kennen von Lagebestimmungen mithilfe des Gradnetzes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktion und Aufbau des Gradnetzes</li> <li>- Lagebestimmung einzelner Orte und Räume</li> </ul> <p>Übertragen der Kenntnisse zur Rotation auf die Einteilung der Erde in Zeitzonen</p>	<p>→ Kl. 5, LB 1  → MA HS, Kl. 7, LB 3  → MA RS, Kl. 7, LB 3</p> <p>Differenzierung: Nord-Süd-Entfernungen  Breitenkreis, Äquator, Längengrad, Meridian</p> <p>→ Kl. 5, LB 1  Berechnung von Zeitunterschieden</p>
---	--

**Lernbereich 2: Der Doppelkontinent Amerika im Überblick****13 Ustd.**

<p>Sich positionieren zu Einflüssen der amerikanischen Lebensweise in unserem Alltag</p> <p>Kennen der Lage, Größe und Gliederung des Doppelkontinents</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kontinentale und kulturgeographische Abgrenzung</li> <li>- ausgewählte Staaten und Hauptstädte</li> </ul>	<p>⇒ Medienkompetenz  Einbeziehung von Schülererfahrungen  Vergleich zu den anderen Kontinenten</p> <p>Nord- und Südamerika  Anglo- und Lateinamerika</p>
---	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gewässernetz</li> </ul> <p>Kennen charakteristischer Merkmale des Doppelkontinents</p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerung</li> <li>- W-O-Abfolge der Großlandschaften</li> <li>- klimatische Besonderheiten Nordamerikas und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen</li> </ul>	<p>multikulturell</p> <p>Tornado, Blizzard, Hurrikan</p>
<p>Übertragen der Fähigkeit zur Erstellung einer Profilskizze auf das Anfertigen eines Profils</p> <p>Kennen der Entstehung ausgewählter Oberflächenformen</p>	<p>Algorithmus zum Zeichnen eines Profils</p> <p>Auswerten von thematischen Karten und Satellitenbildern</p> <p>→ Kl. 6, LB 6</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gliederung der Erde in Platten, deren Bewegungen und Folgen</li> </ul>	<p>Schalenbau</p> <p>Differenzierung: Experiment – driftende Platten</p> <p>Tiefseegraben, Erdbeben</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anden, San-Andreas-Spalte</li> </ul>	<p>Auswirkungen von Vulkanismus und Erdbeben auf das Leben der Menschen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenwirken endogener und exogener Kräfte</li> </ul>	

**Lernbereich 3: Beispiele der Raumnutzung des Doppelkontinents 8 Ustd.**

<p>Kennen der USA als Wirtschaftsmacht</p>	<p>Standortbedingungen, Standortanforderungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerung und Wirtschaftsräume</li> <li>- Standortfaktoren einer Wachstumsindustrie</li> </ul>	<p>→ GE, Kl. 9, LB 3</p> <p>⇒ informatische Bildung: Informationsbeschaffung</p> <p>Mobilität, Agglomerationen</p> <p>Ursachen der Standortwahl und Vielfalt der Verflechtungen</p> <p>Raumfahrtindustrie, High-Tech-Industrie</p>
<p>Beurteilen von Raumentwicklungsprozessen am Beispiel Amazoniens</p>	<p>→ Kl. 5, LB 5</p> <p>→ Kl. 6, LB 4</p> <p>→ WTH, Kl. 8, LB 1</p> <p>Besiedlung, Rohstoffgewinnung, Folgen</p> <p>→ Kl. 7, LB 3</p>

**Wahlpflicht 1: Metropolisierung in Lateinamerika 2 Ustd.**

<p>Übertragen der Kenntnisse zu Merkmalen einer Metropole auf eine lateinamerikanische Stadt</p>	<p>São Paulo, Mexiko-Stadt</p>
<p>Kennen von Problemen der Metropolisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ursachen</li> <li>- Folgen</li> </ul>	<p>Verkehr, Umwelt, Lebensbedingungen, Unterschiede zwischen arm und reich, Straßenkinder</p>

**Wahlpflicht 2: Im Blickpunkt: Ureinwohner 2 Ustd.**

Beurteilen der Stellung der Ureinwohner in der Gesellschaft - Siedlungsräume - Veränderungen und ihre Folgen	→ Kl. 7, LB 4 Indianer Nordamerikas, Inuit früher und heute Brauchtum, Arbeiten, Wohnen, Kleiden, sich versorgen
--	---

**Wahlpflicht 3: Besonderheit: Nationalpark 2 Ustd.**

Anwenden der Kenntnisse zur landschaftsprägenden Tätigkeit exogener oder endogener Kräfte am Beispiel eines Nationalparks	→ Kl. 5, LB 6 Verwitterung, Wind, Tätigkeit des fließenden Wassers, Geysire Experiment: Temperaturverwitterung ⇒ ästhetisches Empfinden: Schönheit der Natur → EN HS, Kl. 7/8/9, LB Life on earth → EN RS, Kl. 7/8, LB Life on earth
---	---

**Klassenstufe 9****Ziele****Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Die Schüler wenden ihre Kenntnisse zu Merkmalen von Klima und Vegetation auf Zonen und einzelne Gebiete in Asien an. Sie erfassen die Bedeutung des tropischen Monsuns für das Leben der Menschen. Die Schüler lernen den Wirtschaftsraum Japan und weitere Räume kennen, die sich durch starke dynamische Wirtschaftsprozesse verändern. Als Beispiel für die Notwendigkeit der Bewältigung globaler Probleme erkennen die Schüler Ursachen für das rasche Bevölkerungswachstum in China. Die Schüler kennen die Anbaubedingungen von Reis, verstehen seine Bedeutung für die Ernährungssicherung der wachsenden Bevölkerung und die damit verbundene Notwendigkeit des intensiven Anbaus.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

Die Schüler setzen sich mit Lösungsansätzen zur Regulierung des Bevölkerungswachstums in China und Indien auseinander. Den Schülern gelingt es zunehmend, die Bewertung von Eingriffen in die Natur selbstständig und differenziert vorzunehmen. Die Schüler kommen zur Einsicht, dass globale Probleme globaler Lösungen bedürfen.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler komplettieren ihr topographisches Wissen über die Welt um den Kontinent Asien und kennen seine Gliederung in Kulturerdteile. Sie erkennen die zonale Nord-Süd-Abfolge der Klimazonen in Asien wieder. Die Schüler erfassen, dass die Verteilung der Bevölkerung auf der Erde auch vom Verlauf der Trocken- und Kältengrenze abhängig ist. Sie kennen Merkmale von Industrie- und Entwicklungsländern.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Für die Gewinnung neuer geographischer Sachverhalte nutzen die Schüler ihre erworbenen Fähigkeiten zunehmend selbstständig. Die Schüler erfassen die Darstellungsform und die Inhalte einer Bevölkerungspyramide. Sie vervollständigen ihr geographisches Begriffssystem und wenden es zweckmäßig zur Erklärung geographischer Sachverhalte an. Die Schüler erweitern ihre Kompetenzen in der zusammenhängenden Präsentation von Unterrichtsinhalten. Dabei sind sie in der Lage, logisch zu argumentieren und in zunehmend komplexeren Wirkungsgefügen funktionale Zusammenhänge aufzuzeigen.

**Lernbereich 1: Asien im Überblick****7 Ustd.**

Einblick gewinnen in traditionsbewusste und moderne Lebensweisen Asiens und deren Widerspiegelung in Medien	⇒ Medienkompetenz
Kennen der Lage, Größe und Gliederung Asiens	Nutzen des Maßstabsverhältnisses zum Größenvergleich
- kulturgeographische Abgrenzung	Russland, Ostasien, Südostasien, Südasien, Orient
- ausgewählte Staaten und Hauptstädte	
- Halbinseln und Inseln	
- Landschaften und Gewässernetz	
Kennen der Auswirkungen klimabedingter Besonderheiten auf das Leben der Menschen	Zusammenhang Klima – Boden
- Permafrostboden	Experiment
- tropischer Monsun	Differenzierung: außertropischer Monsun

<b>Lernbereich 2: Bevölkerung</b>		<b>5 Ustd.</b>
<p>Kennen der Bevölkerungsverteilung der Erde</p> <p>Beurteilen des Bevölkerungswachstums Chinas</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswerten von Bevölkerungspyramiden</li> <li>- Ursachen und Folgen</li> <li>- Lösungsansätze zur Begrenzung des Bevölkerungswachstums im Vergleich zu Indien</li> </ul>	<p>Anzahl, Dichtegebiete, Ursachen Satellitenbilder</p> <p>⇒ informatische Bildung: Informationsbeschaffung</p> <p>Vergleich Deutschland Differenzierung: Urne, Pyramide und Glocke Geburtenrate, Sterberate in Zusammenarbeit mit ETH, RE/e oder RE/k</p>	
<b>Lernbereich 3: Beispiele der Raumnutzung Asiens</b>		<b>9 Ustd.</b>
<p>Kennen der Kulturpflanze Reis als Hauptnahrungsmittel Asiens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anbauggebiete</li> <li>- Anbaubedingungen und Anbau</li> </ul> <p>Beurteilen von Zielen und Folgen menschlicher Eingriffe in den Naturhaushalt</p> <p>Kennen der Bedeutung Japans als ein führendes Industrieland</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaftsstruktur</li> <li>- Global Player</li> </ul> <p>Kennen der Dynamik von Veränderungsprozessen einer Region</p>	<p>Problemorientierung – Ernährung der wachsenden Bevölkerung</p> <p>natürliche Voraussetzungen, Arbeitsprozess, Intensität, Gentechnik</p> <p>Auswahl: Dreischluchtenprojekt, Baumwollanbau in Mittelasien</p> <p>⇒ informatische Bildung: Nutzung geeigneter Software</p> <p>Bangalore oder Shanghai</p>	
<b>Lernbereich 4: Leben in der Einen Welt</b>		<b>4 Ustd.</b>
<p>Anwenden geographischer Kenntnisse zur Darstellung von Disparitäten zwischen Industrie- und Entwicklungsländern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ressourcenverbrauch</li> <li>- Wirtschaftsleistung</li> <li>- gegenseitige Abhängigkeit</li> </ul>	<p>globale Probleme Vergleich</p> <p>→ GK, Kl. 10, LB 2</p> <p>→ GE, Kl. 9, LB 4</p> <p>⇒ Medienkompetenz: Nutzung aktueller Daten</p>	
<b>Wahlpflicht 1: Sibirien</b>		<b>2 Ustd.</b>
<p>Übertragen der Kenntnisse zu den natürlichen Verhältnissen auf die Erschließung Sibiriens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verkehrswege</li> <li>- Rohstoffe</li> <li>- Besiedlung</li> </ul>	<p>Nördlicher Seeweg, BAM, Transsib</p>	

**Wahlpflicht 2: Golfregion****2 Ustd.**

<p>Kennen der Erdölwirtschaft der Golfregion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung und Transport</li> <li>- Stellung in der Welt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>→ Kl. 7, LB 3</li> <li>→ CH HS, Kl. 9, LB 2</li> <li>→ CH RS, Kl. 9, LB 2</li> </ul> <p>Fördergebiete, Auswirkungen in der Region</p> <p>OPEC, Öl als Machtinstrument</p> <p>⇒ informatische Bildung: Informationsbeschaffung</p>
--	--

**Wahlpflicht 3: Himalaja****2 Ustd.**

<p>Gestalten eines Vortrages zur Besteigung des Mount Everest</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage, äußeres Erscheinungsbild</li> <li>- Entstehung</li> </ul>	<p>Vorbereitung, Ablauf, Gefahren, Tendenzen der Vermarktung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>⇒ Kommunikationsfähigkeit</li> <li>⇒ ästhetisches Empfinden</li> <li>→ Kl. 8, LB 2</li> </ul>
--	---

**Klassenstufe 10**

**Ziele**

**Erkennen von Raumstrukturen und Raumprozessen**

Auf der Grundlage der Modelle der Landschaft und des Kulturraumes vertiefen und systematisieren die Schüler ihr Wissen zu ausgewählten Komponenten der Landschaft und den Elementarstrukturen des Wirtschafts- und Sozialraumes sowie deren Wechselwirkungen. Sie weisen Merkmale und Merkmalskorrelationen der Komponenten bzw. der Elementarstrukturen beider Modelle im Heimatraum nach. Durch Maßstabswechsel erweitern die Schüler ihr Wissen, indem sie ihre Kenntnisse zu den Landschaftskomponenten und deren Wechselwirkungen für die Analyse der Zone der immerfeuchten Tropen nutzen. Die Schüler können ausgewählte Dimensionen der Globalisierung in ihrer Auswirkung auf den Heimatraum beschreiben.

**Entwickeln von raumbezogener Handlungskompetenz**

In der originalen Begegnung mit dem Heimatraum werden die Schüler für die heimatliche Landschaft und für Möglichkeiten der Mitwirkung bei der Gestaltung ihres Heimatraumes sensibilisiert. Sie erfassen über die Analyse der Elementarstrukturen Möglichkeiten, Grenzen und Chancen der eigenen Berufsfindung sowohl im Heimatraum als auch darüber hinaus. In der Auseinandersetzung mit globalen Entwicklungen begreifen sich die Schüler als Teil des Prozesses zunehmender Globalisierung und leiten Konsequenzen für ihre Entscheidungen ab.

**Erwerben topographischen Orientierungswissens und räumlicher Ordnungsvorstellungen**

Die Schüler erweitern ihr Wissen zu den Ordnungsrastern um die geographischen Zonen. Sie sind in der Lage, Räume in verschiedenen Maßstabsebenen mehrperspektivisch wahrzunehmen. Die Schüler vertiefen ihre topographischen Kenntnisse zu Sachsen.

**Aneignen geographischer Denk- und Arbeitsweisen sowie Entwickeln der Kommunikationsfähigkeit unter Anwendung des Fachwortschatzes**

Durch die Arbeit mit Modellen sind die Schüler in der Lage, geographische Sachverhalte zu verallgemeinern. Die Schüler werden zur reflektierten Nutzung vielfältiger Informationsquellen befähigt, um eigenständig Rauminformationen gewinnen, verarbeiten, dokumentieren, präsentieren und bewerten zu können. Sie führen Untersuchungen im Heimatraum durch, fertigen Kartierungen an und arbeiten mit Kausalprofilen. Die Schüler erreichen eine höhere Abstraktionsebene in der Nutzung der Fachsystematik und der Begriffssysteme. Sie vervollkommen ihre kommunikativen Fähigkeiten durch die zusammenhängende Darstellung von Unterrichtsergebnissen und tiefgründigen Argumentationen.

**Lernbereich 1: Die heimatliche Landschaft im System der geographischen Zonen 24 Ustd.**

Kennen des Modells der Landschaft  Kennen allgemeingeographischer Merkmale ausgewählter Komponenten - Klima - geologischer Bau - Boden  Gestalten einer Exkursion in der heimatlichen Landschaft - Lage, Größe und Gliederung Sachsens	Sphären, Landschaftskomponenten: Klima, Bios, Boden, Bau, Relief, Wasser  Wetter und Klima, Erwärmung der Luft, Entstehung von Wind, Wolken und Niederschlag  Gesteinsarten, Gesteinskreislauf  Bodenarten, Bodentypen, Bodenbildung  ⇒ Wertorientierung: Heimatverbundenheit  angrenzende Staaten und Bundesländer, ausgewählte Städte, Gewässernetz, naturräumliche Gliederung  Einordnung des Exkursionsraumes
--	---

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Planung, Durchführung und Auswertung der Exkursion</li> </ul>	<p>Arbeit mit Karte und Kompass, Anlegen von Bodenprofilen, Bestimmen von Gesteinen Eingriffe des Menschen</p>
<p>Anwenden der Kenntnisse zu den Komponenten der Landschaft auf die Zone der immerfeuchten Tropen</p>	<p>Unterschied Landschaft – geographische Zone Veränderungen durch Eingriffe des Menschen</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abfolge der geographischen Zonen</li> </ul>	<p>→ Kl. 6, LB 2 → Kl. 7, LB 2</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale und Merkmalskorrelationen</li> </ul>	<p>Vergleich mit Klima- und Vegetationszonen Klima, Bios, Wasser, Boden</p>

**Lernbereich 2: Der heimatliche Kulturraum im System globaler wirtschafts- und sozialräumlicher Entwicklungen 16 Ustd.**

<p>Kennen des Kulturraummodells</p>	<p>Infrastruktur, Bevölkerungsstruktur, Produktionsstruktur, Naturressourcenstruktur</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Elementarstrukturen</li> </ul>	<p>Siedlungsstruktur</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verflechtungen</li> </ul>	<p>Verkehrsströme, Flächennutzung, demographische Zusammensetzung, Freizeitverhalten, Berufswahl</p>
<p>Übertragen der Kenntnisse zum Zusammenwirken ausgewählter Elementarstrukturen auf den Heimatraum</p>	<p>→ BIO, Kl. 10, LB 2 → WTH, Kl. 9, LB 2</p>
<p>Sich positionieren zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für den Heimatraum</p>	<p>Problemdiskussionen Gruppenarbeit mit Präsentation</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bevölkerungsbewegungen</li> </ul>	<p>⇒ Lernkompetenz ⇒ informatische Bildung: Internetrecherche</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Logistik von Waren- und Informationsströmen</li> </ul>	<p>„Welt als globales Dorf“ Migration, Pendelwanderung Verstädterung, Spuren der Globalisierung in Städten</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Standortwahl und Verflechtungen eines Global Players</li> </ul>	<p>„Vernetzte Welt“ – Internet als Datenautobahn, Just-in-time „Welt-Binnenmarkt“, Verlagerung von Arbeitsplätzen ⇒ Medienkompetenz</p>

**Wahlpflicht 1: Rund um das Wetter 4 Ustd.**

<p>Kennen der für Mitteleuropa wetterbestimmenden Einflüsse</p>	<p>Satellitenbild</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hauptluftmassen</li> </ul>	<p>Herkunftsgebiet, Eigenschaften</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zyklone</li> </ul>	<p>Durchzug, Wettererscheinungen</p>
<p>Anwenden der Kenntnisse zu den Wetterelementen und den wetterbestimmenden Einflüssen</p>	<p>Auswerten</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wetterkarte</li> </ul>	<p>Wetterbeobachtung, Wettersingularitäten</p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wettervorhersage</li> </ul>	

**Wahlpflicht 2: Rund um die Bodenschätze Sachsens****4 Ustd.**

<p>Kennen der Bodenschätze</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lagerstätten</li> <li>- Bedeutung</li> </ul> <p>Übertragen der Kenntnisse zu den Merkmalen und der Entwicklung von Ballungsgebieten auf Chemnitz/Zwickau</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Herausbildung</li> <li>- Strukturwandel</li> </ul>	<p>früher und heute</p> <p>Zuordnung von Industriezweigen</p> <p>→ Kl. 5, LB 5</p> <p>→ Kl. 6, LB 4</p> <p>Einordnung in das sächsische Industriedreieck</p> <p>rohstoffabhängige Raumentwicklung, Standortfaktoren</p>
--	---

**Wahlpflicht 3: Rund um die Bevölkerung Sachsens****4 Ustd.**

<p>Übertragen der Kenntnisse zur Bevölkerungspyramide auf die Bevölkerung Sachsens</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zeichnen einer Bevölkerungspyramide</li> <li>- Auswerten</li> </ul> <p>Beurteilen von aktuellen Entwicklungstendenzen der Bevölkerung in Sachsen</p>	<p>→ Kl. 9, LB 2</p> <p>Vergleich Deutschland</p> <p>Beschaffung aktueller Daten</p> <p>Ursachen für die Form der Bevölkerungspyramide</p> <p>natürlicher Bevölkerungsrückgang, Wanderungsverlust, Arbeitsmarktorientierung, Arbeit mit Hypothesen</p>
--	--